

Madeira – Letterbox „Levadas“

(versteckt durch das BBBS-Tandem)



Land: Madeira, Portugal

Ort: Santo da Serra: Tour 1: Ortsmitte (<https://www.google.de/maps/@32.7250087,-16.8208875,20.5z>)

Parkplatz Caminho de Arrebentao)

Tour 2: Capela dos Cardais

(<https://www.google.de/maps/place/Capela+dos+Cardais/@32.7158155,-16.7881072,20.13z/data=!4m6!3m5!1s0xc6063c39419ba85:0xb77cff0fee3875c4!8m2!3d32.7155065!4d-16.7879432!16s%2Fg%2F11h27n7fq8>)

3 km südöstlich von Santo da Serra)

Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch

Schwierigkeit: (*----) leicht

Gelände: (**---)

Tour 1: Asphalt 85% auf und ab, befestigte Gras- / Waldwege mit einem steilen Ab- / Abstieg, hin und zurück 7km

Tour 2: Befestigte Wege an Levadas entlang, hin und zurück 16km

Die Tour 1 führt zur Levada dos Tornos bis zum Übergang zur Levada Nova

Tour 2 führt an der Levada Nova entlang. Am Ende der Levada Nova gibt's einen Aufstieg zur Levada dos Tornos.

Es gibt auch die Möglichkeit eines Rundweges von ca 11km mit dem Nachteil, dass die Strecke zwischen Ortsmitte und Kapelle (3km) auf einer gut befahrenen Straße zurückgelegt werden muß.

Levadas heißen die künstlichen Wasserläufe, die in Portugal und auf Madeira (Portugal) erbaut wurden, um Wasser aus den niederschlagsreicheren Gebieten zu den landwirtschaftlichen Anbaugebieten zu leiten. Auf Madeira wird dazu Wasser aus dem Norden und dem Zentrum der Insel in den Süden geleitet. Meist haben Levadas nur ein geringes Gefälle. Sie umfahren Täler und Berge, verlaufen durch Tunnels und kreuzen natürliche Wasserläufe auf Aquädukten.

Wasser der Levadas dient auch der Stromerzeugung. Die sie begleitenden Wege werden touristisch

als Wanderwege genutzt.

Bereits im 15. Jahrhundert wurden auf Madeira die ersten Bewässerungskanäle angelegt. 1461, nur 40 Jahre nach der Besiedlung der Insel, bestimmte Prinz Ferdinando, dass zwei Männer – die Hereus – mit der Verteilung des Wassers beauftragt werden sollen. 1485 verfügte König Johann II., wann die Levada-Beauftragten den Benutzern das wichtige Nass zuteilen sollten. 1493 erließ er ein Gesetz, wonach kein Landeigentümer den Bau, die Instandsetzung oder die Nutzung von Levadas behindern durfte. Ab 1650 wurden für den rasch steigenden Verbrauch, vor allem für den Zuckerrohranbau und die Wassermühlen, immer größere und breitere Kanäle angelegt. Arabische und afrikanische Sklaven mussten die oft halsbrecherischen Arbeiten in schwindelerregender Höhe verrichten. Das Geschick der Mauren, die über große Erfahrungen in der Bewässerungstechnik verfügten, dürfte viel zum Bau der Kanäle beigetragen haben. Als Folge des stagnierenden Zuckerhandels wird nach 1680 kaum noch von einem weiteren Ausbau der Levadas berichtet.

Die jüngste und modernste Levada Madeiras ist die erst 1966 in Betrieb genommene *Levada dos Tornos*. Sie hat eine Länge von 106km und bewässert 9900ha Land. Auf 16 km Länge führt sie durch Tunnel, von denen der längste 5,1 km misst. Ein Elektrizitätswerk ist in diese Levada eingebunden. (wikipedia)

CLUE

Tour 2

An der Rückseite der Kapelle Capela dos Cardais führen Stufen und ein zementierter Fußweg hinauf zur Levada Nova. Auf einem verwitterten Holzschild steht „Levada“. Rechter Hand liegt eine große Wasserzisterne. Die Levada verläuft direkt oberhalb der Kapelle. Wenn Wasser fließt, folgt ihr entgegen der Fließrichtung, ansonsten in Richtung Westen. Das Gefälle der Levada ist jedoch relativ groß, so dass die Fließrichtung auch ohne Wasser erkennbar ist.

Folgt der Levada, zwischenzeitlich überquert ihr die ER207 und andere, teils steile Zementwege. Mehrere sogenannte Levada-Häuser werden umgangen. Nach knapp 8 Kilometern erreicht ihr eine Treppe, die nach rechts oben führt (Wegweiser: Santo da Serra, Levada Nova). Dieser Treppe nicht folgen, sondern weiter an der Levada entlang. Diese endet (bzw. beginnt ;-)) nach ca. 300m an einem idyllischen Flusstal. Guter Platz für eine Rast!! Davor erreicht ihr eine steile Treppe, die links hinunter ins Flusstal führt und den Fluß auf einer Brücke überquert. Auf der anderen Seite folgt dem schmalen Pfad teils steil und steinig hinauf, vorbei an Natursteinmauern. Wenn der Weg links auf den Natursteintreppen nochmals steil bergan geht, folgt dem ebenen Weg geradeaus zu einem Lost Place mit einem querliegenden Baum vor einer Mauer links.. dort auf „Augenhöhe“ findest Du die Levada-Box!!

Sei vorsichtig beim Loggen und verstecke die Box wieder sorgfältig!!

HAPPY LETTERBOXING!!

Rückweg: Entweder den gleichen Weg zurück bis zur Capela oder weiter bergauf zur Levada Dos Tornos, der Du nach links folgst. In einer Rechtskurve nach ca. 300m liegt ein breiter Trittstein über der Levada. Hier verlässt ihr die Levada dos Tornos nach rechts oben und beginnt mit dem Aufstieg nach Santo da Serra, ein Holzschild weist ebenfalls den Weg. An einer T-Kreuzung mit einer gepflasterten Straße dieser nach links für 3km folgen, bis Santo da Serra zu Füßen liegt.